



Die Bourbon Street Jazzband Frenkendorf in «Mission for Dixiland-jazz».



Der Posaunist Marcel Langel gründete und leitete die Band fast 50 Jahre lang.



Die Bourbon Street Jazz Band Frenkendorf war eine erfolgreiche Amateurband mit leidenschaftlichen Musikern.

«Wir sind bewusst Amateure geblieben»

Bourbon Street Jazz Band Frenkendorf – Die Bourbon Street Jazz Band Frenkendorf ist ein Beispiel dafür, wie auch eine Amateurband fast 50 Jahre lang eine Jazzszenen prägen und bereichern kann.

Fast 50 Jahre war die Band in vielen Regionen der Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus eine der erfolgreichsten Jazzformationen der Schweiz. Die Band setzte sich aus Amateurmusikern zusammen, die auf hohem Niveau den traditionellen Jazz bzw. Dixieland pflegten. Gegründet wurde die Band 1957 durch Marcel Langel aus Frenkendorf BL. Der Posaunist wäre gerne Profimusiker geworden, wie er sagt, doch mit einer Familie sei es ihm damals zu unsicher gewesen, nur von der Hand in den Mund zu leben. «Die Musik blieb für mich und meine Mitmusiker ein Hobby, denn wir alle hatten daneben einen Beruf, der uns forderte», erzählt Marcel Langel. Deshalb achtete der Bandleader darauf, höchstens 25 Auftritte pro Jahr einzuplanen. Natürlich hätte die Band wohl doppelt so viele

Konzerte geben können, denn sie genoss damals in der Jazzszenen einen hervorragenden Ruf. «Uns war es wichtig, mit Freude zu musizieren. Deshalb sind wir bewusst Amateure geblieben.» Wer in der Band mitspielen durfte, darüber entschied stets die ganze Band. Jeder Musiker musste seine Zusage zu einem neuen Mitglied geben, und erst, wenn alle Zweifel weggeräumt waren, wurde der neue Musiker aufgenommen. Insgesamt spielten in den vergangenen 50 Jahren über 30 verschiedene Musiker in der Jazzband von Marcel Langel. Sie stammten alle aus Frenkendorf und aus weiteren Baselbieter Gemeinden.

Spielfreude stand im Zentrum

Marcel Langel (81) und seine Bandkollegen blicken auf rund 1400 Proben und über

750 Auftritte in Jazzclubs, an Festivals und Privatanlässen zurück. Zu den Höhepunkten zählten zum Beispiel die Auftritte im Casino in Basel im Rahmen der Vorausscheidungen für die Teilnahme am Amateur-Jazz-Festival in Zürich, Auftritte im Atlantis, am «Bebby-Jazz», an Augusta-Raurica-Konzerten oder an Matineen in Jazzclubs im In- und Ausland. In ihren Konzerten begeisterte die Band durch ihren eigenen Dixieland-Stil, ihre Dynamik und den unverkennbaren Sound, die im Wesentlichen vom Bandleader Marcel Langel geprägt und geformt wurden. «Mir war es wichtig, unsere Spielfreude an den Konzerten rüberzubringen. Ausserdem ging ich stets auf das Publikum ein. Besonders in den Anfangszeiten der Bandgeschichte war die Formation nicht in allen Lokalen gern gesehen und wurde zum Teil als Negermusik bezeichnet. «Wir machten uns aber nichts daraus, schliesslich waren wir noch jung und suchten uns dann einfach ein anderes Lokal», sagt der Bandleader schmunzelnd. Ein weiteres Markenzeichen der Band war das einheitliche Erscheinungsbild. Auch das war ein bewusster Entscheid, wie Marcel Langel betont. «Wir unterstrichen dadurch unsere Zusammengehörigkeit und wollten mit Stil auf der Bühne stehen.»

Regelmässig im Radio gespielt und zwei Mal im Fernsehen

Regelmässig war und ist die Bourbon Street Jazzband Frenkendorf auch in der Sendung Musikwelle von Radio SRF zu Gast, welche 42 Studiotitel im Archiv zum Abspielen zur Verfügung hat. Darauf ist Marcel Langel ebenfalls stolz. Über 20 CDs sind von der Band erschienen, darunter Studio- und Live-Aufnahmen. Für die Studio-Alben verbrachte die Band meist nur eineinhalb Tage im Tonstudio, dann waren die Stücke im Kasten. Dass die Musiker ohne Noten spielten, war wohl den wenigsten bewusst. Wir konnten aber so unseren Emotionen freien Lauf lassen.

www.bourbon-street-jazzband.ch



Marcel Langel hat altershalber 2004 die Band aufgelöst und die vielen Erinnerungen an fast 50 Jahre Bandgeschichte in einem 430 Seiten umfassenden Buch festgehalten.